

Andenken
an die
heilige Firmung.



07/834/14

u

Das heilige Sakrament
der



Firmung.



Ein
Unterrichts- und Andachtsbüchlein
für
Firmlinge
und
die heilige Pfingstzeit.

→ Zweite Auflage. ←

Verfaßt
von Dr. J. Chrzaszcz, Pfarrer.

Verlag von Karl Böhm's Nachfolger
(M. Rogier.)
St. Annaberg (Oberschlesien).

1903.

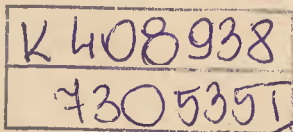
Hierdurch erteile ich für die zweite Auflage
des von Ew. Hochwürden verfaßten deutschen
Firmungsbüchleins die kirchliche Druckerlaubnis.

Breslau, den 1. Mai 1902

Der Fürstbischof

Im Auftrage
Speil.

G. R. 3562.



6.11.

131

Erster Teil.

Belehrung über den hl. Geist und das
Sacrament der Firmung.

„Ich glaube an den hl. Geist.“

1. Wer ist der hl. Geist?

Der hl. Geist ist die dritte Person in der Gottheit, wahrer Gott mit dem Vater und dem Sohne.

Wisse, lieber Christ, daß nur ein Gott ist und daß in Gott drei Personen sind: Der Vater, der Sohn, der hl. Geist.

Der Vater ist unerschaffen, der Sohn ist unerschaffen, der hl. Geist ist unerschaffen. Unendlich ist der Vater, ebenso der Sohn, ebenso der hl. Geist. Der Vater ist allmächtig und ewig, der Sohn ist allmächtig und ewig, der hl. Geist ist allmächtig und ewig. Und doch sind nicht drei Allmächtige, nicht drei Ewige, sondern nur Ein Allmächtiger, Ein Ewiger, Ein Gott und Herr.

Der Vater ist von niemand gemacht noch erschaffen noch erzeugt; der Sohn ist allein vom Vater, nicht gemacht, noch geschaffen,

sondern gezeugt. Der hl. Geist ist vom Vater und vom Sohne; er ist nicht gemacht, nicht erschaffen, nicht gezeugt, sondern er geht von beiden zugleich aus.

Der Vater hat die Welt erschaffen, der Sohn hat sie erlöst, der hl. Geist heiligt die Welt. Unterschieden sind der Vater, der Sohn und der hl. Geist nur der Person nach; die drei Personen sind eine einzige, ewige, unendlich vollkommene Wesenheit.

Das ist das Geheimnis der hl. Dreieinigkeit: Ein Gott in drei Personen! Wir bekennen dieses Geheimnis durch das hl. Kreuzzeichen: Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † hl. Geistes.

2. Von wem geht der hl. Geist aus?

Der hl. Geist geht von Ewigkeit her vom Vater und vom Sohne zugleich aus.

3. Wann ist der hl. Geist der Kirche gesandt worden?

Am Pfingstfeste, als er in Gestalt feuriger Zungen über die Apostel herabkam.

In der Apostelgeschichte lesen wir: „Es entstand plötzlich vom Himmel ein Brausen, gleich dem eines dahervahrenden gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen

wie Feuer, und es ließ sich auf einen jeden von ihnen nieder. Und alle wurden mit dem hl. Geiste erfüllt und fingen an, in verschiedenen Sprachen zu reden, so wie der hl. Geist es ihnen gab auszusprechen." Apg. 2.

4. Welche Gnaden spendet der hl. Geist der katholischen Kirche?

Er lehrt, heiligt, und regiert die Kirche unsichtbarer Weise bis ans Ende der Welt.

5. Welche Gnaden spendet der hl. Geist unserer Seele?

Er erleuchtet, heiligt, stärkt und tröstet sie, weswegen er auch Heiligmacher und Tröster genannt wird.

6. Welches sind die sieben Gaben des hl. Geistes?

Die sieben Gaben des hl. Geistes sind: 1. Die Gabe der Weisheit, 2. die Gabe des Verstandes, 3. die Gabe des Rates, 4. die Gabe der Stärke, 5. die Gabe der Wissenschaft, 6. die Gabe der Frömmigkeit, 7. die Gabe der Furcht des Herrn.

Durch die Gabe der Weisheit bewirkt der hl. Geist, daß wir die Nichtigkeit der irdischen Dinge und Gott als das höchste Gut erkennen.

Durch die Gabe des Verstandes bewirkt der hl. Geist, daß wir die Glaubenslehren recht verstehen.

Durch die Gabe des Rates läßt uns der hl. Geist in den Zweifeln des Lebens das Richtige finden.

Durch die Gabe der Stärke macht uns der hl. Geist geduldig in Leiden und standhaft in Versuchungen.

Durch die Gabe der Wissenschaft erkennen wir, daß alles von Gott kommt und zu Gott zurückkehrt.

Durch die Gabe der Frömmigkeit beten wir andächtig und beobachten die Gebote Gottes und der Kirche.

Durch die Gabe der Furcht des Herrn fürchten wir die Sünde mehr als alle Uebel der Welt.

7. Welche Gnaden spendet der hl. Geist noch unserer Seele?

Er giebt uns die wirkende und die heiligmachende Gnade.

8. Worin besteht die wirkende Gnade?

Die wirkende Gnade besteht darin, daß der hl. Geist unseren Verstand erleuchtet und unseren Willen bewegt, das Böse zu meiden und das Gute zu thun.

„Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als das Vollbringen bewirkt.“ Phil. 2.

9. Was ist die heiligmachende Gnade?

Die heiligmachende Gnade ist jene Gnade, durch welche uns der hl. Geist heilig und gerecht macht.

Durch die heiligmachende Gnade werden wir heilig und gerecht vor Gott; wir werden den Engeln und Heiligen, ja Gott selbst ähnlich, der die Quelle aller Heiligkeit und Gerechtigkeit ist. Wir werden durch die heiligmachende Gnade Kinder Gottes und Erben des Himmels. Sie ist das hochzeitliche Gewand, mit welchem bekleidet in der Sterbestunde, unsere Seele zur ewigen Seligkeit gelangt.

10. Wie lange bleibt der hl. Geist in unserer Seele?

So lange sie von der Todsfünde sich rein erhält.

„Wisset ihr nicht, daß ihr ein Tempel Gottes seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn aber jemand den Tempel Gottes entheiligt, so wird ihn Gott zu Grunde richten. Denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.“ 1. Cor. 3.

11. Durch welches Sakrament erteilt uns der hl. Geist seine besonderen Gnaden?

Der hl. Geist erteilt uns durch das Sakrament der Firmung seine besonderen Gnaden.

12. Was ist die Firmung?

Die Firmung ist jenes Sakrament, in welchem der Getaufte durch Handauslegung, Salbung und Gebet des Bischofs vom hl. Geiste gestärkt wird, damit er seinen Glauben standhaft bekenne und getreu nach demselben lebe.

Firmung kommt vom lateinischen Worte firmare stärken, nämlich im Glauben stärken.

13. Welches sind die Wirkungen der heil. Firmung?

1) Sie vermehrt in uns die heiligmachende Gnade.

2) Sie erteilt uns den hl. Geist zum Kampfe gegen das Böse und zum Wachstum im Guten.

3) Sie prägt der Seele das unauslöschliche Merkmal der Streiter Christi ein.

„Gott ist es, der uns sammt euch in Christus befestigt, und der uns gesalbt hat, der uns auch das Siegel aufgedrückt und das Pfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.“ 2 Kor. 1.

14. Woher wissen wir, daß Christus das Sakrament der Firmung eingesetzt hat?

1) Wir wissen es, weil schon die Apostel dieses Sakrament gespendet haben.

2) Weil die Kirche von jeher so gelehrt hat und die Kirche in ihrer Lehre unfehlbar ist.

„Als die Apostel, die in Jerusalem waren, hörten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie den Petrus und Johannes zu ihnen. Da diese gekommen waren, beteten sie für sie, daß sie den heil. Geist empfangen möchten. Denn er war noch über keinen derselben gekommen, sondern sie waren nur getauft im Namen des Herrn Jesu. Da legten sie ihnen die Hände auf und sie empfingen den hl. Geist.“ Apg. 8.

15. Wie wird die Firmung erteilt?

1) Der Bischof streckt die Hände über alle Firmlinge aus und ruft den hl. Geist auf sie herab.

2) Dann legt er jedem einzelnen die Hand auf und salbt ihn mit Chrisam auf der Stirne, indem er spricht: „Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und stärke dich mit dem Chrisam des Heiles im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

3) Am Schluß erteilt der Bischof allen zusammen den bischöflichen Segen.

Bei diesem Segen sollen alle Gefirmten zugegen sein. Auch sollen sie die Ermahnungen, die ihnen der Bischof giebt, wohl im Herzen bewahren und im Leben befolgen — wie Maria, welche das Wort Gottes im Herzen bewahrte und im Leben befolgte.

16. Worans besteht der Chrisam?

Der Chrisam besteht aus Olivenöl und Balsam.

17. Was bedeutet das Del?

Das Del bedeutet die innere Stärkung zum Kampfe gegen die Feinde unseres Heiles.

18. Was bedeutet der Balsam?

Der Balsam bedeutet, daß der Firmling die Gnade empfängt, sich rein zu halten vom Verderben der Welt und durch einen frommen Wandel den Wohlgeruch der Tugenden zu verbreiten.

19. Warum macht der Bischof auf die Stirn des Firmlings das Kreuzzeichen?

Um anzudeuten, daß sich der Christ niemals des Kreuzes schämen, sondern seinen Glauben an Jesus, den Gef Kreuzigten, ohne Scheu bekennen soll.

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht, indem es eine Kraft Gottes ist zum Heile für jeden, der daran glaubt.“ Röm 1.

20. Warum giebt der Bischof dem Firm-
ling nach der Salbung einen gelinden Backen-
streich?

Um zu erinnern, daß er um des Namens
Jesu willen alle Arten von Unbilden geduldig
ertragen soll.

21. Warum spricht der Bischof dabei die
Worte: „Der Friede sei mit Dir?“ Weil
man durch Geduld zum wahren Frieden ge-
langt.

22. Wer hat die Gewalt zu firmen?

Die Gewalt zu firmen haben eigentlich nur
die Bischöfe als Nachfolger der Apostel. Doch
kann der Papst auch einen Priester zur Aus-
spendung der hl. Firmung bevollmächtigen.

Diese Bevollmächtigung haben beispiels-
weise der Propst von Berlin, dann viele Mis-
sionspriester in heidnischen Ländern.

23. Ist die Firmung zur Seligkeit not-
wendig?

Die hl. Firmung ist zur Seligkeit nicht
unumgänglich nothwendig; dennoch wäre es
Sünde, wenn man sie aus Nachlässigkeit oder
Gleichgültigkeit nicht empfinde.

24. Warum werden bei der Firmung auch Paten genommen?

Damit sie die Firmlinge zur Firmung führen und ihnen nachher im geistlichen Kampf mit Rat und That beistehen.

25. Was ist über die Firmpaten zu bemerken?

Die Firmpaten sollen katholisch, schon gefirmt, eines unsträflichen Wandels und nicht zu jung sein. Auch können sie mit dem Gefirmten und dessen Eltern sich nicht verehe-lichen.

Während der Firmung legt der Pate seine rechte Hand auf die rechte Schulter des Firmlings zum Zeichen des Beistandes und der geistlichen Gemeinschaft im Bekenntnis des Glaubens.



Zweiter Teil.

Neuntägige Andacht oder Novene
zur Vorbereitung auf die hl. Firmung.

A. Entferntere Vorbereitung auf die hl. Firmung.

Wie soll man sich in entfernter Weise auf die hl. Firmung vorbereiten?

1. Möge ein jeder, der das Sakrament der Firmung empfangen will, die Lehre der Kirche über dieses göttliche Sakrament genau kennen. Denn nur dasjenige schätzen wir hoch, was wir genau kennen.

2. Ferner unterlasse es der Firmling nicht, sich in entfernterer und näherer Weise auf die hl. Firmung vorzubereiten.

3. Zur entfernteren Vorbereitung gehört die Meidung der Sünde, insbesondere der Todsünde

4. Ferner gehört dazu die Ausübung guter Werke und die Verrichtung von Gebeten — nach dem Beispiel der Apostel, welche auch unter Ausübung guter Werke und im Gebet auf die Herabkunft des hl. Geistes sich vorbereiten.

5. Die nachfolgende Novene möge der Firmling durch neun Tage vor der hl. Firmung verrichten.

Erster Tag der Novene.

Im Namen des † Vaters und des † Sohnes
und des hl. † Geistes. Amen.

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen
Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das
Feuer Deiner Liebe. O Gott der du die Her-
zen der Gläubigen durch die Erleuchtung des
heiligen Geistes gelehrt hast; gieb, daß wir
in demselben Geiste das was recht ist, ver-
stehen und seines Trostes uns allezeit erfreuen
mögen. Durch Jesum Christum unseren Herrn. A.

Hymnus auf den heiligen Geist:

Veni Creator Spiritus.

Komm, Schöpfer-Geist, fehr in uns ein:
Der Deinen Herzen harren Dein,
Füll an mit lichter Gnaden Strahl
Die Seelen, die Du schufst zumal.

Dich preisen wir, o Tröster wert,
Dich, den uns Gottes Huld beschert,
Lebend'ger Born, Feuer, Liebe Dich,
Und Geistes Salbung kräftiglich.

Du siebenfältiger Gaben Pfand
Du Finger an des Vaters Hand,
Von Gott verheißner Gnadenhort,
Du schenkst der Zunge Flammenwort.

Die Sinn' erleuchte mit lichtem Schein,
Gieß Liebe in unsere Herzen ein:
Wann unser müder Leib erschläfft,
Stärk uns mit Deiner ew'gen Kraft.

Des Feindes Grimm scheuch von uns weit,
Und schenk uns Fried' in aller Zeit:
O leit uns stets auf rechtem Pfad,
Und schütz uns, wenn Gefahr uns naht.

Den Vater auf dem ew'gen Thron
Lehr uns erkennen, und den Sohn:
Geist, der aus beiden strömt, an Dich
Glaubt unser Herz beständiglich.

Preis sei dem Vater, unserm Gott,
Dem Sieger auch von Grab und Tod,
Dem Sohn, und ihm, der Trost verleiht,
Dem heil'gen Geist in Ewigkeit.

Allgemeines Gebet.

Heiliger Geist, ewiger Gott, ich freue mich,
daß ich Dich in kurzer Zeit durch das Sakra-
ment der Firmung empfangen werde! Ich
glaube fest, daß Du mit dem Vater und dem
Sohne wahrer Gott von Ewigkeit bist. Unser
Heiland Jesus Christus hat den Aposteln be-
fohlen: „Geht nicht hinweg von Jerusalem,
sondern wartet auf die Verheißung des Vaters.

Denn ihr werdet mit dem heiligen Geiste getauft werden binnen wenigen Tagen." Wie frohlockt meine Seele, daß ich Dich, den wahren Gott, binnen wenigen Tagen wie die Apostel in mein Herz aufnehmen werde!

Hilf mir hl. Geist, auf Deine gnadenreiche Herabkunft mich würdig vorzubereiten. Erleuchte meinen Verstand, auf daß ich Dich erkenne; entzünde mit dem Feuer Deiner Liebe mein kaltes Herz, auf daß ich Dich liebe. Reinige meine Seele und bereite Dir in ihr eine hl. Wohnung. Mit Dir, hl. Geist will ich leben und sterben. Amen.

Gebet um die Gabe der Weisheit.

Komm hl. Geist, durch das Sakrament der Firmung, in meine Seele und beglücke mich mit der Gabe der Weisheit. Bewirke durch diese Gabe, daß ich alles Irdische als eitel und vergänglich erkenne, dagegen nach dem Himmel als meinem einzigen Ziel mich sehne. Alle meine Gedanken, Worte und Werke, beziehe ich auf Dich o mein Gott. Dich will ich allezeit loben und preisen; Du bist mein Gott und mein Alles! Gieb mir wahre Weisheit, damit ich allezeit nach Dir begehre, Dich suche und Dich im ewigen Leben finde. Amen.

Ein Vater unser und zehn Begrüßt
seist Du mit dem Geheimnis: Jesus, den
Du vom hl. Geiste empfangen hast.

Sieben Mal: Ehre sei dem Vater und
dem Sohne und dem hl. Geiste, wie
sie war im Anfange, jetzt und alle-
zeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Litanei zum hl. Geiste. S. 40.

Zweiter Tag der Novene.

Komm heiliger Geist 1c. S. 14.

Komm Schöpfer-Geist 1c. S. 14.

Allgemeines Gebet.

O mein Erlöser Jesus Christus, du bist
für mich Mensch geworden, Du hast für mich
die bittersten Schmerzen und den Tod am
Kreuze erduldet. Du hast mir Dein Beispiel
hinterlassen, damit ich Dir in Geduld und
Sanftmut nachfolge. In Deiner Liebe ziehst
Du mich an Dich: „Kommt alle, so sprichst Du,
kommt alle, die ihr mühselig und beladen
seid, ich will euch erquickern. Ich bin der Weg,
die Wahrheit und das Leben. Ich bin der
gute Hirt.“

Ganz besonders hast Du aber Deine Liebe
mir erwiesen, indem Du auch mir den heil.
Geist verheißten hast. Schon naht der glück-

selige Tag, da ich den Geist der Wahrheit, den himmlischen Tröster empfangen soll. O mein Jesus, öffne mein Herz für die Gnaden des hl. Geistes. Mögest Du o Jesus mit dem Vater und dem hl. Geist in meinem Herzen wohnen.

Heiliger Geist, komm zu mir! Durch das Sakrament der Firmung wohne in mir! Heilige mich, erleuchte mich, mache mich selig! Der du das Firmament des Himmels mit Sternen geschmückt hast, schmücke meine Seele, daß sie vor Dir ganz schön und makellos sei. Amen.

O Maria, du Tempel des hl. Geistes, hilf mir, auf die Ankunft des hl. Geistes mich vorzubereiten, damit auch ich seine Wohnung werde. Amen.

Gebet um die Gabe des Verstandes.

Heiliger Geist, du göttliches Licht und Quelle aller Erleuchtung, Du hast den Menschen nach Deinem Ebenbild erschaffen und ihn mit Verstand begabt. Durch Dich erleuchtet, hat eine glückselige Schaar am Pfingstfest, als Du über die Apostel herabkamest, die Predigt des Apostels Petrus wohl verstanden. Zerknirscht über ihre Sünden, verlangten sie von Petrus,

getauft zu werden. Petrus taufte sie und an dreitausend Menschen wurden an jenem Tage der Kirche hinzugefügt. Sie verharrten einmütig in der Lehre der Apostel und in der Liebe.

O heiliger Geist, gieb mir die Gabe des Verstandes! Durch diese Gabe bewirke, daß ich, was recht ist, verstehe, das Böse vom Guten unterscheide, den Irrtum aufdecke, von Blindheit in göttlichen Dingen bewahrt werde. Durch Dich erleuchtet, möge ich allezeit verstehen, daß Du der Anfang und das Ziel aller Dinge bist.

O Maria, Du hast durch die Erleuchtung des hl. Geistes die Geheimnisse Gottes erkannt. Nichte meine Gedanken und Wünsche nach Gott, meinem höchsten Gut. Amen.

Ein Vater unser. Zehn Gegrüßt seist Du mit dem Geheimniß: Den Du o Jungfrau von hl. Geiste empfangen hast.

Sieben Mal: Ehre sei dem Vater.

Vitanei zum hl. Geiste. S. 40.

Dritter Tag der Novene.

Komm heiliger Geist 2c. S. 14.

Komm Schöpfer-Geist 2c. S. 14.

Allgemeines Gebet.

O mein Jesus, Du hast zu den Aposteln gesagt: „Es ist gut, daß ich von euch hinweggehe. Denn wenn ich von euch nicht hinweggehe, wird der Tröster, der hl. Geist, nicht über euch kommen: gehe ich aber hin, so werde ich ihn zu euch senden.“ Diese Verheißung hast Du am Pfingstfeste erfüllt. Die Apostel empfangen den Tröster, den hl. Geist und von nun an freuten sie sich, um Deines Namens willen Schmach und Verfolgung zu erdulden.

Siehe o Jesus, ich bin ein armseliger Mensch! Viele Drangsale kommen über mich und drücken mich zn Boden. Bald ist es eine Krankheit, bald eine Mißachtung und Verkennung seitens der Welt, bald das Fehlschlagen meiner Wünsche, was mich mit Traurigkeit und Verzweiflung erfüllt. Darum sende durch das Sakrament der Firmung auch mir den hl. Geist, den himmlischen Tröster, der mich stärken und aufrichten soll.

O hl. Geist, erfülle mich ganz und gar mit Deinem Troste. Tröste mich beim Gebet, bei der Arbeit, bei Tag und bei Nacht. Gieb mir Reue über meine Sünden und tröste mich durch Vergebung derselben. Insbesondere

dere tröste mich in meiner Verlassenheit und in der Sterbestunde. Sei du mein himmlischer Trost, Gott heiliger Geist!

O Maria, du Trösterin der Betrübten, er-
flehe mir die Tröstung des heiligen Geistes,
der auch Dich getröstet und gestärkt hat. Am.

Gebet um die Gabe des Rates.

Heiliger Geist, Du bist den Aposteln als ein Geist des Rates gegeben worden. Leiden und Trübsale hatte ihnen Christus der Herr geweissagt: „Ihr werdet verfolgt werden um meines Namens willen. Vor Statthalter und Arnige wird man euch führen. Sorget nicht, wie oder was ihr antworten oder was ihr reden sollet: denn der hl. Geist wird euch in derselben Stunde lehren, was ihr sagen sollet.“ Vor Fürsten und Königen, vor Juden und Heiden, vor Gerechten und Ungerechten sind die Apostel aufgetreten. Du, heiliger Geist, hast ihnen das rechte Wort auf die Zunge gelegt und in allen Schwierigkeiten den richtigen Weg gezeigt.

Durch das Sakrament der Firmung komme, hl. Geist, auch zu mir und erfreue meine Seele durch die Gabe des Rates. Wie oft bin ich im Zweifel, ob ich etwas thun oder

lassen soll, ob ich reden oder schweigen, ob ich rechts oder links mich wenden soll! In den Finsternissen dieses Lebens weise mir den rechten Weg, der mich zum ewigen Ziele führt. Sei du mein Ratgeber, o hl. Geist!

Allerfeligste Jungfrau Maria, du bist die weiseste Jungfrau. Erflehe mir die Gabe des Rates, damit ich durch Blindheit und Thorheit nicht zu Grunde gehe. Amen.

Ein Mal: Vater unser. Zehn Begrüßt seist Du mit dem Geheimnis: Den Du, o Jungfrau, vom hl. Geist empfangen hast.

Sieben Mal: Ehre sei.

Vitanei zum hl. Geiste. S. 40.

Vierter Tag der Novene.

Komm, heiliger Geist ꝛc. S. 14.

Komm, Schöpfer-Geist ꝛc. S. 14.

Allgemeines Gebet.

O Jesus, mein Erlöser, du hast den Aposteln den hl. Geist als den Geist der Wahrheit verheißen. Du sprachest zu ihnen: „Wenn aber jener Geist der Wahrheit kommt, der wird euch alle Wahrheit lehren. Ihr werdet die Kraft des hl. Geistes empfangen, der über

euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in ganz Judäa und Samaria und bis an die Grenzen der Erde." Durch das Sakrament der Firmung sende auch mir den hl. Geist, den Geist der Wahrheit.

O hl. Geist, du Quelle aller Wahrheit! Von Dir erleuchtet, haben die Propheten die Ankunft Jesu Christi, des Welterlösers, geweissagt. Du hast durch die Apostel die göttliche Wahrheit allen Völkern verkündet; durch Dich ist die Kirche eine Säule und Grundfeste der Wahrheit. Mache mein Herz für die Wahrheit empfänglich; behüte mich vor den Nachstellungen des Teufels, der ein Vater der Lüge ist. Bewahre mich vor der Falschheit der Welt, vor Heuchelei und Verstellung. Offenbare mir alle Wahrheit, rede durch mich allezeit die Wahrheit und führe mich in das Reich Deiner Glorie. Amen.

O Maria, Du bist eine Wohnung des hl. Geistes. Durch Deine Fürbitte möge er auch in mir wohnen und mich alle Wahrheit lehren. Amen.

Gebet um die Gabe der Stärke.

Heiliger Geist, erfülle mit Starkmut mein Herz! Wie furchtsam waren die Apostel, be-

vor sie Dich empfangen. Beim Kreuzestod ihres Herrn und Meisters verbargen sie sich. Als der Herr schon auferstanden war, waren sie an einem Ort bei verschlossenen Thüren aus Furcht vor den Juden versammelt. Doch siehe! Sobald sie Dich am Pfingstfest empfangen, da legten sie alle Menschenfurcht ab. Sie öffneten die Thür und predigten offen Jesum Christum. In allen Mühsalen und Leiden, verfolgt von Juden und Heiden, bekannten sie öffentlich, daß nur in Jesus Christus das ewige Heil der Seele zu finden ist.

Auch ich bin furchtsam und verzagt. Ich schäme mich öfter meines Glaubens und will nichts leiden um Jesu willen. Dies soll nun anders werden! Ich will das Sakrament der Firmung empfangen, um durch dieselbe vom hl. Geist erfüllt zu werden. Heiliger Geist, allmächtiger Gott, mache mich standhaft in Versuchungen, starkmütig im Leiden, eifrig im Bekenntnis des Glaubens. Sei du meine Stärke, o hl. Geist.

O Maria, du standhafte Jungfrau! Erflehe mir jene Stärke, welche mir nötig ist, um den Teufel und die Welt zu besiegen. Amen.

Ein Vater unser. Zehn Begrüßt
seist Du mit dem Geheimnis; Den Du,

o Jungfrau, vom hl. Geist empfangen hast.

Sieben Mal: Ehre sei.

Litanei zum hl. Geist. S. 40.

Fünfter Tag der Novene.

Komm, hl. Geist 2c. S. 14.

Komm, Schöpfer-Geist 2c. S. 14.

Allgemeines Gebet.

Mein Herr und mein Gott Jesus Christus, du hast den Aposteln den Frieden gegeben. Du sprachst zu ihnen: „Den Frieden hinterlasse ich euch, den Frieden gebe ich euch, nicht wie die Welt gebe ich ihn euch. Es betrübe sich euer Herz nicht und verzage nicht.“ Und nach der Auferstehung begrüßest du die Apostel: „Der Friede sei mit euch, fürchtet euch nicht! Empfanget den hl. Geist.“

Sende mir o Jesus, den hl. Geist, damit er mich mit jenem Frieden erfülle, den die Welt nicht geben kann. O hl. Geist, schenke mir den Frieden! Wenn die Menschen mich ungerecht verfolgen, bewahre mich vor Haß und Feindschaft; ich will allen verzeihen, damit ich Frieden habe. Sollte ich für meine Arbeit keinen Lohn, für das Gute keine Anerkennung

finden, so will ich darüber nicht unruhig werden, denn Du wirst mir den Lohn im Himmel geben. Durch das Sakrament der Firmung komm zu mir, hl. Geist; sei du mein göttlicher Gast und laß mich Deine Seligkeit, die Seligkeit des Friedens kosten. Amen.

O Maria, du hast den Frieden Deines Herzens niemals verloren. Erbittle mir den Frieden vom hl. Geiste. Amen.

Gebet um die Gabe der Wissenschaft.

Heiliger Geist, komm durch die hl. Firmung in mein Herz und beschenke mich mit der Gabe der Wissenschaft. Die falsche Wissenschaft bläht auf, denn sie nimmt keine Rücksicht auf Gott, den Schöpfer aller Dinge, und sieht im sterblichen Menschen den höchsten Herrn. Die wahre Wissenschaft hingegen kommt von Gott und führt zu Gott. Sie zeigt, daß er der Urheber der Welt und unser höchster Herr, wir seine Diener sind.

Leite meine Wißbegierde, o hl. Geist, daß ich nichts zu wissen verlange, was mir unnütz und schädlich ist. Gieb mir großen Eifer, meine Pflichten immer besser kennen zu lernen. Erleuchte mich, damit ich in allem dir wohlgefallle. Amen.

Heilige Jungfrau Maria, du Sitz der Weisheit, erflehe mir eine immer tiefere Erkenntnis Gottes und die ewige Seligkeit. Amen.

Ein Vater unser. Zehn Begrüßt
weist Du mit dem Geheimnis: der uns
den hl. Geist gesendet hat.

Sieben Mal: Ehre sei dem Vater.

Litanei zum hl. Geiste. S. 40.

Sechster Tag der Novene.

Komm heiliger Geist 2c. S. 14.

Komm Schöpfer-Geist 2c. S. 14.

Allgemeines Gebet.

Gott heiliger Geist, Du erfüllst mit Deiner Herrlichkeit den Erdkreis. Du hast mit dem Vater und dem Sohne die Welt erschaffen. Du schwebtest über der Finsternis und riefest: „Es werde Licht!“ und es ward Licht. Von einem Ende der Welt bis zum anderen wirkst Du fort und ordnest alles wohl.

Durch Deine Erleuchtung werde Licht in meiner Seele! Ich glaube alles fest und unerschütterlich, was Du uns geoffenbart und durch die Kirche zu glauben vorgestellt hast. Der Glaube sei ein Licht für meine Füße, damit sie nicht auf dem Abwege abirren. Heiliger Geist,



durch die Hoffnung ziehe mich nach Dir zu den lichten Höhen Deines Reiches. Erfülle mit Sehnsucht nach Gott mein Herz. Insbesondere gieße aus die Fülle Deiner Liebe in mein erkaltendes Herz. Nun bleiben diese drei, Glaube, Hoffnung und Liebe. Das größte aber unter ihnen ist die Liebe. Erschaffe in mir einen neuen Geist und herrsche in mir durch den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Komm zu mir durch die hl. Firmung.

O Maria, deine Seele war geschmückt mit Glaube, Hoffnung, Liebe. Laß mich theilhaftig werden deiner Herrlichkeit Amen.

Gebet um die Gabe der Frömmigkeit.

Heiliger Geist, durch die hl. Firmung gieb mir jene Frömmigkeit, die Dir so wohlgefällt. Wie fromm waren die Heiligen! Der hl. Moisius verweilte stundenlang im Gebet vor dem Tabernakel; der hl. Alphonsus predigte mit solcher Glut, daß sein Angesicht sich verklärte. Der hl. Stanislaus Kostka erschauerte, wenn in seiner Gegenwart ein böses Wort gesprochen wurde. Die hl. Apostel trugen den Namen Jesus beständig im Herzen und im Munde, im Namen Jesu wirkten sie Wunder!

O hl. Geist, gieb mir Lust und Kraft zum Gebete. Mache mein Gebet andächtig und be-

harrlich, damit die Verheißung des Herrn in Erfüllung gehe: „Bittet und ihr werdet empfangen.“ Laß mich mit aller Andacht das Wort Gottes hören, damit es hundertfältige Frucht in mir hervorbringe. Erfülle mich mit Frömmigkeit, damit ich die heil. Sakramente würdig empfangе.

O Maria, du geistiges Gefäß, du Gefäß der Andacht, durch deine Fürbitte möge der Geist der Frömmigkeit mir zu Theil werden. Amen.

Ein Vater unser. Zehn Begrüßt seist Du mit dem Geheimniß: Der uns den hl. Geist gesandt hat.

Sieben Mal: Ehre sei.

Vitanei zum hl. Geiste. S. 40.

Ziebenter Tag der Novene.

Komm heiliger Geist 2c. S. 14.

Komm Schöpfer-Geist 2c. S. 14.

Allgemeines Gebet.

Heiliger Geist, von dir erleuchtet, hat der hl. Evangelist Johannes die Herrlichkeit des Himmels geschaut. Er schaute den Thron, auf welchem der Allmächtige sitzt, rings um den Thron die Auserwählten Gottes. „Nach diesem,

so schreibt der hl. Johannes, sah ich eine große Schaar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen. Sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, angethan mit weißen Kleidern und hatten Palmenzweige in den Händen.“

Wer sind diese, welche um den Thron Gottes versammelt sind? Das sind jene, welche Deine Gnaden, o hl. Geist, empfangen haben. Du hast sie von der Sünde bewahrt oder auf dem Wege der Buße zur ewigen Seligkeit geführt. Heiliger Geist, ergieße Dich in mein armes Herz durch die hl. Firmung! Bewahre mich unbefleckt von dem Verderben der Welt. Und wenn ich das Unglück hatte oder Unglück haben sollte, in eine schwere Sünde zu fallen, so laß mich darin nicht sterben. Bewege mich zum Empfang des Bußsakraments und sollte ich es nicht mehr empfangen können, zur vollkommenen Reue.

O Maria, du Zuflucht der Sünder, erflehe mir beim hl. Geist, meinem Gott, die Vergebung meiner Sünden. Amen.

Gebet um die Gabe der Furcht Gottes.

Durchbohre mit Deiner Furcht meine Gebeine! So flehe ich zu dir, o hl. Geist, gieb

mir durch das Sakrament der Firmung die Gabe der Furcht Gottes. Woher kommt es denn, daß so viele der Unkeuschheit, der Unmäßigkeit, dem Zorne und der Rachsucht fröhnen, fluchen und Gott lästern? Weil die Furcht Gottes aus ihren Herzen gewichen ist.

Von solcher Verstocktheit bewahre mich, heiliger Geist! Laß mich meines Todes und der Ewigkeit eingedenk sein, damit das Wort der hl. Schrift an mir in Erfüllung gehe: „In allen Dingen denke an das Ende und Du wirst in Ewigkeit nicht sündigen.“ Sollte ich auch schwer gesündigt haben, so bewahre mich vor Verzweiflung. Denn Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Das Andenken an die göttliche Gerechtigkeit, an die ewige Strafe in der Hölle, erfülle mein Herz mit heilsamer Furcht.

O Maria, Du bist die Königin des Himmels. Rette meine Seele vor der ewigen Verdammnis. Amen.

Ein Vater unser. Zehn Begrüßt
seist Du mit dem Geheimnis: der uns
den hl. Geist gesandt hat.

Sieben Mal: Ehre sei.

Vitanei zum hl. Geiste. S. 40.

Achter Tag der Novene.

Komm heiliger Geist 2c. S. 14.

Komm Schöpfer Geist 2c. S. 14.

Allgemeines Gebet.

O Jesus, unser Erlöser, Du gabst den Aposteln die Gewalt, die Sünden nachzulassen. Du erschienest ihnen nach deiner Auferstehung, hauchtest sie an und sprachest zu ihnen: „Empfanget den hl. Geist. Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten.“ Wir bitten Dich, sende uns durch das Sakrament der Firmung den hl. Geist. Durch diesen hl. Geist bewege unser Herz zu wahrer Reue über die Sünden; mache uns los von ihren Fesseln durch denselben hl. Geist.

O hl. Geist, von Dir kommt die Vergebung der Sünden. Durch die hl. Firmung befestige uns so in Deiner Gnade, daß wir nicht mehr sündigen. Und sollten wir doch das Unglück haben, Dich durch eine Sünde zu betrüben, so vergieb uns dieselbe, denn Du bist ja die Vergebung der Sünden. Führe uns zum würdigen Empfang des Bußsakramentes und bewahre uns vor einer gottes-

räuberischen Beichte. Mit dem Böllner schlagen wir an die Brust und rufen: Gott sei uns Sündern gnädig! Sei uns gnädig jetzt und am Tage des Gerichtes. Amen.

O Maria, Du bist die Zuflucht der Sünder. Erlebe uns die Gnade des hl. Geistes, die Nachlassung der Sünden. Amen.

Gebet um die wirkende Gnade.

O hl. Geist, Du theilst die Gnaden aus, welche Jesus Christus durch sein Leiden und Sterben mir erworben hat. Durch die wirkende Gnade erleuchtest Du meinen Verstand, damit ich das Gute und das Böse unterscheide. Du bewegst meinen Willen zum Guten, damit ich das Gute thue und das Böse meide. Ohne Deine helfende Gnade kann ich nicht das Geringsste zu meinem Heile anfangen, fortsetzen, und vollenden. Denn Du bist es, der sowohl das Wollen wie das Vollbringen bewirkt. — Komm in mein Herz im Sakrament der Firmung, o hl. Geist! Sei du die Sonne meiner Seele, meine Lust und Freude!

O Jesus, durch die Kraft des hl. Geistes ziehe uns mächtig an Dich! Durch den hl. Geist mach unser Herz dem Deinigen ähnlich. Vom hl. Geist erleuchtet, rufen wir zu Dir

mit den Worten der hl. Schrift: „So laffet denn auch uns alle Last und die uns anhaf-
tende Sünde ablegen und mit Geduld dem
uns vorgelegten Wettkampfe zulaufen. Lasset
uns ausblicken zu dem Urheber und Vollender
des Glaubens, zu Jesus, der für die ihm
vorgelegte Freude das Kreuz erduldet, ohne
die Schmach desselben zu achten, und der nun
sitzt zur Rechten des Thrones Gottes.“
(Hebr. 12).

Durch die wirkende Gnade wirke in uns
fort, hl. Geist, bis wir unserem Heiland Jesus
Christus ähnlich geworden, zur ewigen Freude
gelangen. Amen.

Mein Gott und Alles!

Gelobt sei Jesus und Maria heute und
allezeit!

Ein Vater unser. Zehn Begrüßt seist
Du mit dem Geheimnis: Der uns den
hl. Geist gesendet hat.

Sieben Mal: Ehre sei.

Litanei zum hl. Geiste S. 40.

Neunter Tag der Novene.

Komm, hl. Geist 2c. S. 14.

Komm, Schöpfer-Geist 2c. S. 14.

Allgemeines Gebet.

O Jesus du sprachest zu den Aposteln: „Mir ist alle Gewalt gegeben, im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Wer da glaubt und sich taufen läßt, der wird selig werden! wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“ In aller Demut bitten wir Dich, sende uns Deinen Geist und das Angesicht der Erde wird sich erneuern. Erwecke glaubensstarke Missionäre, welche vom heiligen Geist erfüllt, die Heiden zu Dir bekehren. Mache die Priester und die Bischöfe durch die Erleuchtung des hl. Geistes zu einem Vorbild der Gläubigen. Mögen alle Irrgläubigen und Ungläubigen, die Juden und die Schismatiker in die heilige katholische Kirche eintreten und selig werden!

O hl. Geist, ewiger Gott, bewahre die Einheit der Kirche! Mögen, durch Dich erleuchtet, die Menschen ihre Irrtümer ablegen. Breite aus die Kirche über den ganzen Erdkreis, auf daß nur ein Hirt und eine Herde werde. Insbesondere stärke mich im Glauben durch die hl. Firmung, damit ich nach dem Glauben lebe und auch andere zu dir, o Gott, bekehre.

Jesuz, Maria, Joseph! euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

Jesuz, Maria, Joseph! stehet mir bei im letzten Todeskampfe.

Jesuz, Maria, Joseph! Möge meine Seele mit Euch in Frieden scheiden.

Gebet um die heiligmachende Gnade.

Nicht nur um die wirkende Gnade, auch um die heiligmachende Gnade bitte ich Dich, hl. Geist. Die heiligmachende Gnade ist Dein herrliches Geschenk, durch welches meine Seele wahrhaft heilig und gerecht gemacht wird. Mit der heiligmachenden Gnade geschmückt, bin ich ein Kind Gottes, Erbe des Himmels, den Heiligen und den Engeln, ja Gott ähnlich. Wenn ich angethan mit dem hochzeitlichen Gewande der heiligmachenden Gnade sterbe, werde ich in das Reich Gottes, in den Himmel eingehen.

Schon naht der glückselige Tag der heiligen Firmung, da ich Dich, o hl. Geist, mit Deiner Kraft empfangen soll. Komm in mein Herz, Du göttlicher Gast, Du meine Erquickung und Seligkeit! Überschütte mich mit dem Reichtum Deiner Gnade. Ganz besonders aber bitte ich Dich, durch die hl. Firmung mache mich immer heiliger und gerechter, immer besser und

vollkommener. Vermehre in meiner Seele die heiligmachende Gnade, damit ich im ewigen Leben den Heiligen beigezählt werde. Amen.

O Maria, du bist voll der Gnade. Möge der hl. Geist durch deine Fürbitte auch mich mit seiner Gnade erfüllen. Amen.

Ein Vater unser. Zehn Gegrüßt seist Du, mit dem Geheimniß: Der uns den hl. Geist gesandt hat.

Sieben Mal: Ehre sei.

Litanei zum hl. Geiste S. 40.

B. Nähere Vorbereitung auf die hl. Firmung.

Zur entfernteren Vorbereitung auf die hl. Firmung gehört, wie wir bereits wissen, Meidung der Sünde, insbesondere der Todsünde, dann die Ausübung guter Werke und Eifer im Gebete.

Was gehört nun zur näheren Vorbereitung?

1. Empfange vor der hl. Firmung das Sakrament der Buße und des Altars. Die Firmung ist ein Sakrament der Lebendigen. Es ist daher notwendig, im Stande der heiligmachenden Gnade sie zu empfangen.

2. Bewahre insbesondere am Tage der hl. Firmung, Sammlung und Andacht, vermeide weltliche Zerstreuungen und Sorgen, welche

die Sammlung und die Andacht des Herzens stören.

3. Seufze öfters im Herzen oder mit dem Munde: Komm, heiliger Geist! Erleuchte mich, stärke mich, heilige mich!

4. Sei womöglich nüchtern von Mitternacht an, wie bei der hl. Kommunion. Wenn die hl. Firmung nachmittags gespendet wird, so genieße nur ein Weniges an Speise und Trank.

5. Vom Anfang bis zum Ende der heiligen Firmung verharre im Gebete. Der hl. Geist kommt zu Dir; er bringt Dir alle Gnaden mit! Mit aller Ehrfurcht und Demut nimm ihn auf.

6. Gieb Acht auf die Ermahnung des Bischofs am Anfang und am Ende der hl. Firmung. Es sind goldene Worte und himmlische Lehren, welche der Bischof Dir giebt. Bewahre sie im Herzen, befolge sie im Leben.

7. Der Bischof streckt seine Hände über alle Firmlinge aus und ruft den hl. Geist über sie herab. Dann kommt er zu einem jeden, salbt ihn unter Handauslegung mit Chrisam, berührt die Wangen mit den Worten: „Friede sei mit Dir“ und erteilt zum Schluß den bischöflichen Segen. O gnadenvolle Zeit, da der Himmel sich öffnet und der hl. Geist in die Herzen der Firmlinge einzieht! Der hl.

Schutzengel, die allerseeligste Jungfrau Maria und alle Heiligen mögen Dir in dieser feierlichen Stunde beistehen!

Gebet nach der heiligen Firmung

vom hl. Augustin.

Was fühle ich? Was ist das für ein Feuer, welches mein Herz in allen seinen Tiefen erwärmt! Was für ein Licht leuchtet in mein Herz! O Gott, ich werfe mich in Demut vor die Füße Deiner Majestät nieder und danke dir, daß Du Dich in Deiner Barmherzigkeit herabliehest, mich zu erleuchten!

O wahres Licht, Du heiliges Licht, Du seliges Licht! Dank sei Dir, denn ich sehe jetzt! Ich sehe das Licht des Himmels und ein Strahl des Abglanzes fällt in mein Gemüt und erfreut alle meine Gebeine.

O Du immer brennendes, nie verlöschendes Feuer, entzünde Du mich gänzlich. O Du immer leuchtendes, sich nie verfinsterndes Licht, erleuchte mich! O Du heiliges Feuer, möchtest Du mich ganz entflammen! Wie so lieblich glühst Du, wie so herrlich strahlst Du und welche Sehnsucht entzündest Du!

O daß doch bald der Tag der Freude und des Frohlockens käme, an dem ich eingehe

zum Hause Gottes, um Dich, o hl. Geist, der Du mich unaufhörlich schauest, von Angesicht zu Angesicht zu schauen und mein Verlangen zu stillen. Amen.

Bitte um Beharrlichkeit.

O hl. Geist, befestige und vollende Dein Werk in mir! laß mich meinen Glauben standhaft bekennen; gieb nicht zu, daß feige Schüchternheit, Liebe zu irdischen Dingen oder Menschenfurcht mich von dem Bekenntnis meines Glaubens abbringe. Verleihe mir Deinen Beistand, daß ich mich niemals des Evangeliums und des Kreuzes Jesu Christi schäme, sondern, daß ich ein treuer, gehorsamer Sohn der katholischen Kirche in allen Tagen und Verhältnissen meines Lebens sei und bleibe, um einst im Himmelreich die Krone der Gerechtigkeit zu erlangen. Denn nur wer treu ausharrt bis zum Ende, wird gekrönt werden.

Dreitägige Andacht zum hl. Geiste
nach Empfang der hl. Firmung.

Vitanei zum heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel erbarme, dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Heiliger Geist, Du Geist der Weisheit
und des Verstandes,
Geist des Rates und der Stärke,
Geist der Erkenntnis und der Gott-
seligkeit,
Geist der Furcht des Herrn,
Geist des Glaubens, der Hoffnung und
der Liebe,
Geist der Wahrheit und der Andacht,
Geist der Geduld und Sanftmut,
Geist der Güte und des Friedens,
Geist der Demut und Abtötung,
Geist aller Kinder Gottes,
Du Lehrer und Regierer der heiligen
katholischen Kirche,
Du Ergründer der Gedanken und Herzen,
Du Trost der Betrübten und Stärke
der Frommen,
Du Ausspender der Gaben und Gnaden,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Weisheit der Apostel,

Erbarme Dich unser!

Du Sieg der Martyrer und Bekenner, erbarme dich unser!

Du Reinigkeit der Jungfrauen, erb. dich unser!

Du Salbung aller Heiligen, erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o hl. Geist!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist!

Von aller Sünde und Versuchung zu derselben,

Vom Geiste des Irrtums und der Gotteslästerung,

Von Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung der erkannten Wahr-
heit,

Von Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von Bosheit, Mißgunst und aller Lieb-
losigkeit,

Von aller Nachlässigkeit und Trägheit
im Guten,

Von aller Unreinigkeit in Gedanken,
Worten und Werken,

Vor Ungeduld in Leiden,

Von einem plötzlichen unseligen Tode,
Vom ewigen Verderben,

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die heilige Kirche erhören, ihre Hirten
erleuchten und alle ihre Mitglieder heiligen
wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Erlöse uns, o heiliger Geist!

Daß Du alle Völker zur Erkenntnis der
 Wahrheit führen wollest,
 Daß Du alle Ketzereien auszrotten wollest,
 Daß Du in uns die Andacht und Gott-
 ergebenheit vermehren wollest,
 Daß Du uns, gleich den Engeln, Sanft-
 mut und Liebe einstäßen wollest,
 Daß Du alle unsere Gedanken, Worte
 und Werke in uns vereinigen und
 heiligen wollest,
 Daß Du uns reinigen und zu Deiner
 Wohnung einweihen wollest,
 Daß Du unseren Leib und unsere Seele
 als Deinen Tempel unbesleckt erhalten
 wollest,
 Daß Du im Leiden uns trösten und auf-
 richten wollest,
 Daß Du uns Gewissensruhe und wahre
 Gottseligkeit erhalten wollest,
 Daß Du uns alle in die Gesellschaft
 Deiner Auserwählten aufnehmen wollest,
 Daß Du uns in deiner Gnade befestigen
 und selig machen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg-
 nimmst die Sünden der Welt, verschone uns
 o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg-
nimmst die Sünden der Welt, erhöre uns
o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg-
nimmst die Sünden der Welt, erbarme dich
unser!

Christus höre uns, Christus erhöre uns!
Herr erbarme Dich unser! Christus erbarme
Dich unser!

Vater unser. Begrüßt seist Du.

V. Sende aus Deinen Geist.

R. Und sie werden erschaffen.

Laßt uns beten. O Gott, der Du die
Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuch-
tung des hl. Geistes belehrt hast: verleihe
uns die Gnade, daß wir durch eben diesen
Geist was recht ist verstehen und seines Trostes
uns allezeit erfreuen mögen. Amen.

Allgemeines Gebet.

Heiliger Geist, ewiger Gott, ich habe Dich
durch das Sakrament der Firmung empfangen.
Erfülle mich so mit Deiner Kraft, wie Du
die Apostel erfüllt hast. Gleichwie die Apostel
sich nur nach Dir gesehnt und alle irdischen
Güter im Vergleich zu Deiner Gnade als
nichtig und eitel angesehen haben, so will ich

auch nur nach Deiner Gnade mich sehnen und alles Irdische soll in meinen Augen wertlos und verächtlich sein. Ich weiß es recht wohl, daß ich die Welt verlassen werde und die Welt mich verlassen wird. Du aber, o hl. Geist, mögest mich niemals verlassen!

Durch die hl. Firmung im Glauben gestärkt, rufe ich zu Dir o hl. Geist: Bleibe bei mir und mit mir in jedem Augenblick des Lebens. Halte mir stets die Gebote Gottes und den Tod vor Augen. Tröste mich in der Trübsal, mache mein Herz demüthig und sanftmüthig, damit es gleichförmig sei dem göttlichen Herzen meines Erlösers Jesus Christus.

Heilig, heilig, heilig bist Du Herr, Gott der Heerschaaren) Voll ist die Erde von Deiner Herrlichkeit! Ehre dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem hl. Geiste! Amen.

Gebet um Erhöhung der Kirche.

Heiliger Geist, Du regierst die Kirche und verlassest sie niemals. Du machst die Kirche zu einer Säule und Grundveste der Wahrheit, die Pforten der Hölle können sie nicht überwältigen.

Siehe, hl. Geist, den Uebermut der Feinde Deiner Kirche! Sie lästern Dich und Jesus

Christus, den Erlöser der Welt! Sie erheben sich gegen das Oberhaupt der Kirche, gegen die Bischöfe und Priester. Bethört von den Feinden der Kirche, fallen manche Gläubige ab von ihrem hl. Glauben.

Heiliger Geist, allmächtiger Gott, demütige die Feinde der Kirche und befehre sie! Breite aus die Kirche über den ganzen Erdfreis. Heilige die Priester und das Volk, stärke sie im Glauben, befestige sie in der Hoffnung, entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe. Durch die hl. Firmung, die ich empfangen habe, stärke insbesondere mich im hl. katholischen Glauben. In diesem Glauben will ich leben und sterben. Amen.

O Maria, bitte für mich, daß der hl. Geist in meinem Herzen beständig wohne.

O Allmacht des Vaters, unterstütze meine Schwachheit und errette mich aus der Tiefe meines Elends. O Weisheit des Sohnes, leite alle meine Gedanken, Worte und Werke. O Liebe des hl. Geistes, sei Du der Anfang aller Handlungen meiner Seele, damit sie allezeit Deinem göttlichen Willen entsprechen. Amen.

Ein Vater unser. Zehn Gegrüßt seist Du mit dem Zusatz: Jesus, der Du

mir in der hl. Firmung den hl. Geist gesendet hast.

Zweiter Tag nach Empfang der hl. Firmung.

Vitanei zum hl. Geist. S. 40.

Allgemeines Gebet.

O Jesus, Du hast uns das Gebot der Liebe gegeben und zu uns gesagt: „Du sollst Gott lieben aus Deiner ganzen Seele und aus allen Deinen Kräften. Und Deinen Nächsten sollst Du lieben wie Dich selbst.“ Du hast uns im Sakrament der Firmung den hl. Geist, den Geist der Liebe gegeben. Ich danke Dir für Deine Erbarmung und bitte Dich o Jesus, entzünde in meinem Herzen durch den hl. Geist das Feuer der Liebe.

O heiliger Geist, Du göttliches, nie erlöschendes Feuer der Liebe! Von Dir entflammt, will ich Dich mit dem Vater und dem Sohne in alle Ewigkeit lieben. Diese Liebe will ich bethätigen durch eifriges Gebet, durch Beobachtung der göttlichen Gebote, durch Geduld in Leiden und durch treues Festhalten am hl. katholischen Glauben. Reinige mein Herz von aller Bosheit, von Zorn, Rachsucht. In meinem Herzen brenne die Liebe, deren Quelle Du bist, o hl. Geist.

Jesu, sanftmütig und demüthig von Herzen, mache mein Herz dem Deinigen gleich. Gieb mir die Liebe des hl. Geistes. Amen.

Gebet um den Frieden.

Heiliger Geist, wo Du herrschest, ist Friede; wo Du nicht wohnst, hat Zwietracht und Feindschaft ihren Sitz aufgeschlagen. Du bist der Gott des Friedens. Wie betrübt sich mein Herz, wenn ich in dieser Welt Krieg und Elend, Feindschaft und Verfolgung, Glaubenslosigkeit und Verzweiflung sehe! Durch unsere Schuld, durch unsere große Schuld haben wir den Frieden verloren; unsere Sünden haben uns den Frieden geraubt.

O hl. Geist, regiere die Herzen derer, die Du durch die hl. Firmung besiegelt hast. Gieb uns, die wir die hl. Firmung empfangen haben, den inneren Herzensfrieden, den die Welt nicht geben kann. Mag um uns die Bosheit noch so toben, wir wollen unberührt bleiben von dem Verderben der Welt. Gieb uns hier auf Erden und im Himmel den Frieden!

Wir gedenken auch der Verstorbenen, die in der Gnade des hl. Geistes die Welt verlassen haben. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Heilige Jungfrau Maria, erhalte uns den Geist des Friedens. Halte fern von uns den Feind, der Zwietracht säet und Unfrieden stiftet. Amen.

Ein Vater unser. Zehn Gegrüßt
seist Du mit dem Zusatz: Jesus der Du
mir in der Firmung den hl. Geist ge-
sandt hast.

Dritter Tag nach Empfang der hl. Firmung.
Litanei zum hl. Geiste. S. 40.

Allgemeines Gebet.

Heiliger Geist, Du bist die göttliche Liebe! Ob schon wir alle Menschen lieben sollen, so müssen wir doch besonders jene lieben, welche mit uns durch die Bande des Glaubens und des Blutes oder der Freundschaft verbunden sind.

Darum bitte ich Dich o hl. Geist, entzünde in meinem Herzen durch die hl. Firmung jene Liebe, die Dir besonders wohlgefällt; die Liebe zu den Eltern! Niemals kann ich alles Gute den Eltern vergelten, denn sie haben sich für mich abgemüht, haben für mich gearbeitet und gelitten, mein Glück ist ihr Glück, meine Trauer ihre Trauer. Erleuchte meine Eltern, tröste sie, stärke und reinige sie! Gieb mir das Glück, meine Eltern im ewigen Leben zu schauen.

Dann bitte ich Dich o hl. Geist um die Liebe zu meinen Geschwistern, meinen Angehörigen, Freunden, Lehrern, Wohlthätern. Wenn sie in Not sind, will ich ihnen helfen nach der Ermahnung, die Du mir giebst: „Wer die Güter dieser Welt hat und doch, wenn er seinen Bruder leiden sieht, sein Herz vor ihm verschließt, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? Meine Kindlein, laßet uns nicht mit Worten und mit der Zunge lieben, sondern in der That und Wahrheit.“

Gieb mir Liebe zu meinen Glaubensgenossen! Wir haben ja dieselben Gefahren zu bestehen, dasselbe Ziel zu erreichen. Von nun an soll mein Leben der Liebe Gottes und des Nächsten geweiht sein. Hilf mir dazu, hl. Geist!

O Maria, mit unaussprechlicher Liebe liebtest Du Gott und alle Menschen. Deine Liebe sei meine Liebe, o Mutter meines Erlösers. Amen.

Gebet um Beharrlichkeit.

Du ermahnst mich o hl. Geist, zur Beharrlichkeit bis zum Tode: „Sei getreu bis in den Tod und ich will dir die Krone des ewigen Lebens geben.“ Gestärkt durch die hl. Firmung, will ich beharrlich sein im Kampfe gegen die Augenlust, die Fleischeslust und die Hoffart des

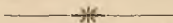
Lebens. Ich will beharrlich dem Teufel widerstreben, die Gesellschaft böser Menschen meiden. In meinem Glauben will ich nicht wanken, sondern überall und stets bekennen, daß ich ein Christ, ein Diener Jesu Christi des Gekreuzigten bin.

O hl. Geist, mache mich durch die hl. Firmung beharrlich im Glauben, in der Hoffnung in der Liebe. Mache mich beharrlich im Gebet, im Fasten und Almosengeben. Gieb mir die Beharrlichkeit in der Buße, im häufigen Empfang der hl. Sakramente, in der Beobachtung der Gebote Gottes und der Kirche.

Ja die Beharrlichkeit in Deiner Gnade sei das kostbare Geschenk der hl. Firmung. Durch die hl. Firmung wunderbar gestärkt, werde ich triumphiren über Tod und Hölle.

O Maria, Du Königin aller Heiligen, stehe mir allezeit bei, damit ich selig sterbe und im Himmel mit dir gekrönt werde. Amen.

Siehe das Kreuz des Herrn! Fliehet ihr feindlichen Mächte! Gesiegt hat der Löwe aus Juda, die Wurzel Davids, Jesus Christus, Alleluja!



Dritter Teil.

Fromme Lesung und Betrachtung über das Sacrament der Firmung.

I.

Durch die hl. Firmung stärkt uns der hl. Geist
im Glauben.

Das Wort Firmung kommt von dem lateinischen Wort firmare, stärken, nämlich im Glauben stärken. Durch die hl. Firmung stärkt uns der hl. Geist, damit wir des Glaubens uns nicht schämen, sondern ihn offen vor aller Welt bekennen. Firmung ist somit Stärkung!

Die Kirchenschriftsteller erzählen von einem Manne Novatus, daß er sich zum christlichen Glauben bekehrte und auch getauft wurde. Als aber die Verfolgung ausbrach, fiel er vom Glauben ab. Die Kirchenschriftsteller geben als Grund des Abfalles an, daß Novatus die heilige Firmung nicht empfing und nicht empfangen wollte.

Ganz anders handelten die japanesischen Martyrer! Im sechszehnten Jahrhundert kam in die ferne Gegend Japans der hl. Franciscus Xaverius. Vom hl. Geist gestärkt, predigte er das Evangelium mit einem solchem Erfolge, daß

Tausende von Heiden und viele Fürsten das Christentum annahmen. Die Sonne der Wahrheit leuchtete über dem Lande, wo einst das Reich des Teufels, das Reich der Finsternis und der Sünden seinen Sitz hatte.

Nach dem Tode des hl. Franciscus brachen aber furchtbare Verfolgungen gegen die Christen aus. Die Götzepriester überredeten den abergläubischen Kaiser Taikofama, daß das japanische Reich zu Grunde gehen werde, wenn er nicht die christliche Religion mit Feuer und Schwert ausrotte. Infolge der Verfolgung wurden 26 Männer ergriffen und weil sie den heidnischen Götzen nicht opfern wollten, zu einem martervollen Tode verurteilt.

Die hl. Märtyrer blieben aber standhaft im Glauben, denn der hl. Geist stärkte sie durch die hl. Firmung! Barfuß, die Hände auf den Rücken gebunden, halbnackt wurden die Blutzengen Christi durch die Städte Japans zum Spott herumgeführt und vom heidnischen Pöbel gelästert. Sie aber freuten sich, wie einst die Apostel, um des Namens Jesu willen Schmach und Hohn zu erdulden. Der hl. Geist tröstete sie!

Der Jüngste unter den 26 Märtyrern hieß Antonius. Als er zum Tode geführt wurde,

eilten ihm die Eltern entgegen und beschworen ihn, er solle doch Jesum Christum verläugnen und den Göttern opfern, um sein Leben zu retten. Antonius gedachte aber der Worte des Herrn: „Wer Vater und Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.“ Er tröstete die Eltern, daß er nach einem kurzen Leiden in die ewige Freude eingehen und am Throne Gottes für sie beten werde. Gestärkt durch den hl. Geist, nahm er Abschied von den geliebten Eltern, und bestieg mit den anderen Märtyrern das Kreuz, das die heidnischen Henker bereitet hatten.

Wie Christus der Herr, der König der Märtyrer, am Kreuze den bittersten Tod erduldet, so auch seine treuen Jünger, die 26 japanischen Märtyrer. Einer unter ihnen, Paulus Miki, predigte noch vom Kreuze herab Jesum, den Gekreuzigten. Wer beschreibt die Qualen der hl. Märtyrer? Aber der hl. Geist gab ihnen eine wunderbare Kraft und Geduld bis zum Ende. Die Henker traten hinzu, durchbohrten mit der Lanze die Brust der Märtyrer, deren Seelen zum Himmel sich emporschwangen, um in alle Ewigkeit den Vater und den Sohn und den heiligen Geist zu preisen.

Sieh, lieber Christ, wie der hl. Geist durch die Firmung jene Blutzeugen Christi im Glauben gestärkt hat! Meinst du, daß der hl. Geist auch Dich stärken wird? O gewiß! Derselbe hl. Geist wird durch die heilige Firmung Dich so stärken im Glauben, daß auch Du, wenn es nötig wäre, Dein Blut für Christus zu vergießen bereit sein wirst.

Im dritten Jahrhunderte lebte die heilige Agnes. Sie stammte von angesehenen, edlen Eltern ab und die Schönheit der aufblühenden Jungfrau wurde in Rom bewundert. Der Sohn des römischen Statthalters beehrte sie zur Ehe zu nehmen. Nun war aber Agnes eine Christin und vom hl. Geiste angetrieben, hatte sie bei sich beschlossen, ihre Jungfräulichkeit bis zum Tode zu bewahren. Der Sohn des Statthalters war aber Heide.

Als nun der Sohn des Statthalters, welcher nicht wußte, daß Agnes eine Christin sei, ihr kostbare Brautgeschenke schickte und sie bat, in die Ehe mit ihm einzuwilligen, erwiderte Agnes: „Deine Geschenke nehme ich nicht an. Ich bin Jesu Christo verlobt, dem die Engel dienen, dessen Schönheit die Sonne, der Mond und die Sterne bewundern. Meine Rechte und meinen Hals hat er mit kostbaren Edelsteinen,

meine Ohren mit theueren Perlen geschmückt; ihm bin ich gänzlich geweiht "

Als der Sohn des Statthalters erfuhr, daß Agnes eine Christin und Gott geweiht sei, meldete er dies seinem Vater. Dieser ließ sie vor sich führen und machte ihr große Versprechungen, wenn sie den römischen Göttern opfern würde; im anderen Falle drohte er ihr mit dem Tode. „Ich habe Mitleid mit Deiner Jugend, so sprach er, mit Deinem vornehmen Stande. Verläugne Deinen christlichen Gott und beuge Deine Knie vor unseren Göttern.“

Agnes erwiderte: „Ich liebe Jesus Christus und sehne mich nach ihm, denn bei ihm werde ich ewig ruhen. Er ist mein Gott! Seine Mutter ist eine makellose Jungfrau, sein Vater kennt nicht ein Weib. Seinen Ruhm verkünde ich. Wenn ich ihn liebe, so bin ich rein, wenn ich ihn berühre, bin ich geheiligt, wenn ich ihn aufnehme, bleibe ich Jungfrau. Mit dem Ringe des Glaubens bin ich ihm vermählt.“

Die hl. Agnes blieb standhaft im Glauben. Der hl. Geist gab ihr wunderbare Stärke. Unererschrocken ließ sie in das Feuer sich führen, das ihrem Leben ein Ende machen sollte. Aber die Flamme berührte sie nicht! Da ließ der Statthalter durch ein Schwert ihr Herz durchbohren.

Heilige Agnes, wer hat Dir den christlichen Glauben gegeben, wer Dich in demselben befestigt? Der hl. Geist! Bitte für uns, hl. Agnes, daß der hl. Geist, den wir in der hl. Firmung empfangen, uns stärke im Glauben bis zum Tode.

Gerade in unseren Tagen bedürfen wir der Stärkung des hl. Geistes. Wenn wir auch nicht blutig verfolgt werden, wie die Apostel und Märtyrer, so gehört doch ein großer Mut dazu, um in der Gegenwart vor aller Welt den heiligen katholischen Glauben offen und unerschrocken zu bekennen. Die Zeitungen, Broschüren und Bücher sind ohne Zahl, welche unsere heilige Kirche bekämpfen. Und wer vermag die Feinde zu zählen, welche täglich mit neuer Bosheit die heilige Religion angreifen, verspotten und verhöhnen? Dabei haben die Feinde der Kirche eine große Macht, viel Geld, angesehene Stellungen und die Wissenschaft der Welt. O wie mancher Katholik wird lau im Glauben, wie mancher fällt ab vom katholischen Glauben! Besonders sind es die gemischten Ehen, welche in unseren Tagen der Kirche den größten Schaden zufügen. Möge der hl. Geist durch die hl. Firmung alle Gläubigen im Glauben befestigen,

daß sie durch nichts, auch durch den Tod nicht, vom Glauben abfallen.

Freue Dich, christliche Gemeinde, wenn der Bischof zu dir kommt! Eilet herbei ihr Firmlinge, niemand bleibe zurück! Der Bischof kommt zu euch, um euch im Glauben zu befestigen durch die hl. Firmung, in jenem Glauben, der uns zeitlich und ewig glücklich macht.

II.

Durch die hl. Firmung vervollkommnet uns der hl. Geist in der christlichen Tugend.

Die hl. Firmung wird auch Vollendung (perfectio) genannt. Sie ist nämlich die Vollendung dessen, was in der hl. Taufe begonnen wurde. In der hl. Taufe empfangen wir den Glauben, die Hoffnung, die Liebe; die heil. Firmung befestigt uns in diesen göttlichen Tugenden und macht aus Getauften Bekenner und Soldaten Jesu Christi.

Die hl. Firmung führt und verhilft uns zur christlichen Vollkommenheit. Unser Heiland Jesus Christus ermahnt uns: „Seid vollkommen, wie eurer Vater im Himmel vollkommen ist. Du sollst Gott lieben aus allen Deinen Kräften und Deinen Nächsten wie Dich selbst.“ Die christliche Vollkommenheit be-

steht in der Liebe Gottes und des Nächsten. Denn wer Gott und den Nächsten liebt, hat das ganze Gesetz Gottes erfüllt.

Der hl. Geist entzündet nun in der heil. Firmung das Feuer der Liebe in unseren Herzen. Sobald aber dieses Feuer, das vom hl. Geist kommt, in uns angefacht ist, lieben wir Gott aus allen Kräften und sind bereit, aus Liebe zu Gott alles zu dulden, alles zu thun, was wir irgend nur vermögen. Wir sind geduldig im Leiden, da wir wissen, daß nach kurzem Leid die ewige Freude folgt. Wir verzeihen dem Uebelthäter, da wir wissen, daß Gott uns die Sünden auch verzeiht, wenn wir anderen verzeihen. Wir geben Almosen den Armen, dienen den Kranken, unterrichten die Unwissenden; arbeiten, wie es der Beruf verlangt: da wir ja wissen, daß jedes gute Werk von Gott in der Ewigkeit belohnt wird. Wir beten, da wir wissen, daß Gott uns erhört. Wir fasten, da wir durch Faste unsere Vergehungen sühnen.

Zu allem Guten treibt uns an der hl. Geist! Wenn der Apostel uns ermahnt: „Brüder laßt uns Gutes thun und nicht ermüden!“ so erfüllen wir diese apostolische Mahnung durch den hl. Geist. Durch den hl. Geist gestärkt,

können wir nimmermehr ruhen, ohne Gott und dem Nächsten zu dienen.

Wie wunderbar sind doch die Gnaden, welche der hl. Geist den Heiligen gegeben hat! Der hl. Ludwig, König von Frankreich, besuchte die Spitäler und diente den Kranken, den Sklaven gab er die Freiheit. In dem herrlichen Justizpalast in Paris befindet sich ein ergreifendes Gemälde: der hl. Ludwig schenkt den Sklaven die Freiheit; die Sklaven werfen sich vor ihm zu Boden, küssen seine Hände und Füße und Ludwig spricht zu ihnen: „Gehet hin im Frieden, ihr seid meine Brüder!“

Der hl. Franziskus gab seinen Reichtum dem Vater zurück und erwählte sich die Armut als Begleiterin des Lebens. Die Armut nannte er seine Herrin und Braut.

Der hl. Dominicus predigte mit feuriger Beredsamkeit den verirrtten Albigensern. Und jene Ketzer, die vorher in blinder Wut die Kirchen geschändet, kehrten zur Kirche zurück, aus reißenden Wölfen wurden gehorsame Lämmer!

Der hl. Gregor rechnete es sich zum größten Glück an, wenn er in seinem Palaste die armen Pilger aufnehmen, mit Speise und Trank erquicken konnte.

Der hl. Carl Borromäus suchte in Mailand die Pestkranken auf und spendete ihnen die hl. Sterbesakramente.

Die hl. Hedwig, Patronin von Schlesien, pflegte die Aussätzigen, erbaute Kirchen und Klöster zur Verherrlichung Gottes.

Der hl. Johannes von Nepomuk bewahrte das Beichtiegel und wollte lieber in der Moldau ertränkt werden, als das Beichtiegel brechen. Der hl. Hyacinth predigte unermüdet den Glauben an Jesus; er durchheilte Schlesien und das nördliche Europa; die Beschwerden der Missionsreisen hielt er für gering aus Liebe zu Jesus.

O wie herrlich sind die Tugenden der Heiligen! Und wem haben die Heiligen diese Tugenden zu verdanken? dem hl. Geist, den sie in der Firmung empfangen hatten, der in ihrem Herzen wohnte! Sie wirkten mit dem hl. Geiste getreulich mit; durch den hl. Geist sind sie heilig geworden.

So wirst auch Du, mein lieber Christ, durch den hl. Geist heilig! Der hl. Geist schmückt Dich mit christlichen Tugenden, mit der Keuschheit, Geduld, Sanftmuth, Liebe, mit dem Gehorsam und Fleiß, mit der Beharrlichkeit im Guten bis zum seligen Tode.

Der hl. Johannes sah in der geheimen Offenbarung die Versammlung der Heiligen im Himmel. „Hierauf hörte ich, so schreibt er, die Zahl der Bezeichneten: hundertvierundvierzig Tausend Bezeichnete aus allen Stämmen der Kinder Israels.“ Wer sind diese Bezeichneten? Das sind jene, die der heil. Geist als seine Auserwählten bezeichnet hat!

Der hl. Johannes schreibt alsdann weiter: „Hierauf sah ich eine große Schaar, die niemand zählen konnte. Und sie riefen mit starker Stimme und sprachen: „Heil unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm!“

Zu dieser Schaar der Heiligen sollst auch Du gehören, mein Firmling! Bewahre sorgfältig die Firmgnade, indem Du ein wahrhaft christliches Leben führst und jede schwere Sünde meidest. Vertraue auf den heiligen Geist! Er wird Dich durch die hl. Firmung in den christlichen Tugenden stärken, im Glauben, in der Hoffnung und Liebe Dich befestigen, er wird Dich immer vollkommener machen. Durch den hl. Geist wirst auch Du in das himmlische Jerusalem gelangen und frohlockend singen:

„Hochgelobt sei der heilige Geist, der mich vollendet und geheiligt hat, Alleluja!“ —

Die letzte Ermahnung.

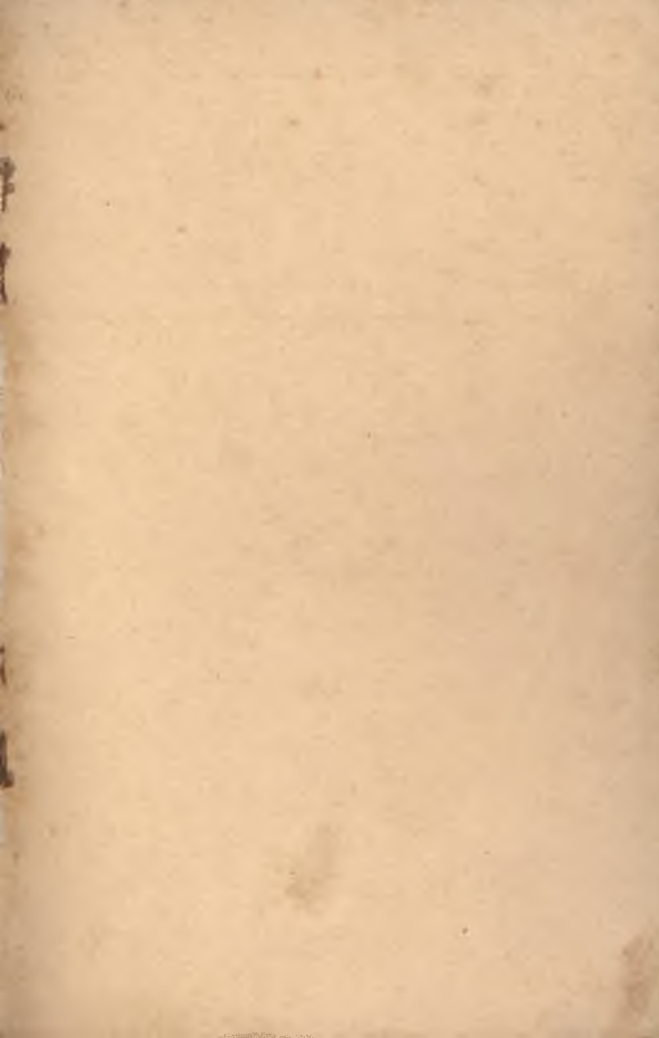
Der hl. Vater Leo XIII. hat am 9. Mai 1897 in seinem Rundschreiben an die Gläubigen die Mahnung ausgesprochen: „Werdet nicht müde in der Verherrlichung des heiligen Geistes. In allen Kirchen soll vor Pfingsten eine Novene zum hl. Geist verrichtet werden. Mit jedem Tag der Novene ist ein unvollkommener Ablass von 7 Jahren 7 Quadragenen verbunden, und ein vollkommener Ablass dann, wenn jemand an einem Tage der Novene — oder am Pfingstsonntag oder in der Pfingstoktave — nach Empfang des Sacraments der Buße und des Altars auf die Meinung des Papstes eine zeitlang betet.“

Die in diesem Büchlein enthaltenen Gebete und Andachtsübungen werden nicht nur den Firmlingen, sondern auch allen übrigen Christen bei Verrichtung jener Novene gute Dienste leisten.

Täglich rufen wir zum hl. Geiste:
Heiliger Geist, erleuchte mich!
Heiliger Geist, reinige mich!
Heiliger Geist, mache mich heilig!



Druck von Reinhard Meyer in Ratibor.



Biblioteka Śląska w Katowicach

ID: 0030001176351



I 730535

SL

